

Einladung zum Filmabend

„Blinder Fleck“ von Liz Wieskerstrauch

Ein aufrüttelnder Dokumentarfilm über organisierte ritualisierte Gewalt an Kindern

Liebe Ausbildungskandidat*innen, Dozent*innen und Supervisor*innen des SI,

wir laden euch herzlich zu einem auch für die Psychotherapie relevanten Filmabend ein! Gemeinsam wollen wir mit Euch den Dokumentarfilm **"Blinder Fleck"** von Liz Wieskerstrauch anschauen und im Anschluss mit der anwesenden Regisseurin diskutieren.

Wann? Donnerstag, 26. Juni 2025, Uhrzeit: 18:30 – 21:30 Uhr

Wo? Systemisches Institut; Eugen-Martin-Str. 4; 79104 Freiburg

Zum Film: Laut der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs geht die WHO davon aus, dass bis zu eine Million Kinder und Jugendliche in Deutschland bereits sexuelle Gewalt durch Erwachsene erfahren mussten oder erfahren. In ihrem Dokumentarfilm beschäftigt sich die renommierte Filmemacherin Liz Wieskerstrauch mit dem Thema des organisierten ritualisierten Missbrauchs und lässt Expert*innen, Sachverständige und Opfer zu Wort kommen. In BLINDER FLECK setzt Liz Wieskerstrauch bei diesem ungeheuer schweren Thema auf ein durchdachtes und kluges Inszenierungskonzept. Die fachlichen Aussagen der Sachverständigen (darunter Familienrechtsanwälte, Opferanwälte, Traumatherapeut*innen und Gedächtnisforscher*innen), aber auch die Gespräche mit Opfern von sexualisierter ritualisierter Gewalt (der Film definiert den Begriff „ritualisiert“ als einen chronischen, sich also regelmäßig wiederholenden Vorgang) bilden den Fokus des Films. Jeder Aussage wird viel Raum gegeben, um die komplexen Erkenntnisse rund um den Umgang mit den Opfern genauso transparent zu machen wie auch die psychischen Störungen, die sich durch die traumatischen Erlebnisse ergeben und die Schwierigkeiten während der Suche nach den Tätern. Gerade die Aussagen der Opfer zeigen das Ausmaß der erlebten Traumata, die vielleicht irgendwann verarbeitet, aber niemals wirklich vergessen werden können. Den erzählerischen Aufhänger für den Film bildet die Geschichte eines kleinen Mädchens, das von einer Polizistin verhört wird. Diese Szene ist nachgestellt, die Aussagen der Mutter auf der Tonebene nachgesprochen, dies nimmt der Ungeheuerlichkeit der gewaltsamen Zerstörung einer Kinderseele aber niemals den Schrecken. Um dem Publikum eine gewisse „Erholung“ zwischen den einzelnen Talking Heads zu ermöglichen, zeigt Wieskerstrauch ruhige, fließende Aufnahmen von Flussufern und Straßenalltagsszenen. Die bedachte, dezente Bildebene hilft dabei, das schwere Thema anschaulich zu vermitteln. Mit BLINDER FLECK beleuchtet Liz Wieskerstrauch die Ausmaße von organisierter ritualisierter Gewalt an Kindern und legt offen, wie wichtig es ist, die Opfer ernst zu nehmen, ihnen zuzuhören und ihnen zu glauben. Ein wichtiger Film, der Diskussionen eröffnen kann und den Diskurs um das Thema bereichert.

Zum Kontext: Das Thema "Rituelle Gewalt" wird seit der Sendung "ZDF Magazin Royale" vom 8. September 2023, moderiert von Jan Böhmermann in verschiedenen gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und therapeutischen Kontexten äußerst kontrovers diskutiert. Dabei spielen Fragen nach der Existenz, der Beweisbarkeit und den möglichen Auswirkungen auf Betroffene eine zentrale Rolle. Die Psychotherapie nimmt in dieser Debatte eine besondere Stellung ein, da sie sowohl als Unterstützungsinstanz für potenzielle Opfer als auch als möglicher Verstärker problematischer Dynamiken betrachtet wird. Die Kontroversen bewegen sich zwischen den Polaritäten „Kriminalistische Aufklärungsarbeit“, „Juristische Perspektive/Rechtspsychologie“, „Psychotherapie“ und „Medien samt öffentlicher Wahrnehmung“. Der Filmabend samt anschließendem moderiertem Gespräch dient in erster Linie der Meinungsbildung hinsichtlich dieses sensiblen Themas.

Zur Didaktik: Nach der Filmaufführung wird das Thema sehr behutsam in seinen verschiedenen Facetten –auch kritisch– diskutiert. Für den Abend sind neben Liz Wieskerstrauch auch noch Expertinnen aus den Bereichen Rechtsmedizin, Psychotraumatologie und Familiengericht zur Teilnahme angefragt, um Brücken zwischen den verschiedenen Positionen zu bauen und damit eine Balance zwischen dem Schutz der Betroffenen und der sicherlich wirklich hohen Dunkelziffer einerseits und den gedächtnispsychologischen Erkenntnissen zu verzerrten Erinnerungen, andererseits in differenzierter Weise abzubilden.

Freie Spitze: 3 UE

Teilnahmegebühr: ohne

Anmeldung: systemisch@uniklinik-freiburg.de | Betreff „Anmeldung Filmabend – Blinder Fleck“

Anmeldeschluss: ist der 31. Mai 2025 | Eine Teilnahme ohne vorherige Anmeldung ist nicht möglich.